



Triple P in der Fachklinik Gaißach – positive Erziehung bei ADHS

Die Klinik

Die Fachklinik Gaißach ist eine stationäre Rehabilitationsklinik für chronisch erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Nähe von Bad Tölz. Träger der Reha ist die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd. Die Klinik Gaißach ist insbesondere auf die Behandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Haut und des Stoffwechsels, Magen-Darm-Erkrankungen sowie Übergewicht spezialisiert. In diesem Rahmen werden auch Kinder mit einer ADHS-Diagnose behandelt. Der vierwöchige Klinikaufenthalt der Kinder kann entweder ohne oder mit Begleitung der Eltern stattfinden.

Kurse

Das Triple P Kursangebot richtet sich an diejenigen Eltern, die als Begleitperson mit ihrem Kind angereist sind. Für Eltern von Kindern mit einer ADHS-Diagnose ist das Triple P Gruppentraining ein fester Bestandteil ihres Rehaprogramms. Ziel der Kursdurchführung ist, die Elternkompetenz zu stärken und Eltern zu einem sicheren und kompetenten Erziehungsverhalten zu ermutigen.

Es finden jährlich 3-4 Kurse mit jeweils 8-12 Eltern statt. In den vier Wochen ihres Aufenthaltes besuchen die Eltern neben dem wöchentlichen Elternkurs auch ein sogenanntes Elterncoaching. Hier können sie ADHS-spezifische Themen mit dem Kursleiter besprechen und Bezug zu den Inhalten des Gruppentrainings herstellen. Die Telefonkontakte finden direkt im Anschluss an den Klinikaufenthalt statt, mit dem Vorteil, dass die Umsetzung des Gelernten im Familienalltag unter fachkompetentem Coaching stattfinden kann.

Finanzierung

Die Triple P Kurse werden derzeit noch durch die Rehaklinik finanziert. Die Elternarbeitsbücher bezahlen die teilnehmenden Eltern selbst. Als Serviceleistung der Klinik gibt es jedoch einen Grundstock an Büchern, die sich die Eltern bei Bedarf kostenfrei ausleihen können.

Erfahrungen mit Triple P

Besonders positiv für die Eltern ist, dass ihnen mit Triple P konkrete Erziehungsfertigkeiten an die Hand gegeben werden. Eltern hören oft, dass sie sich ihrem Kind gegenüber „konsequent“ verhalten sollen, mit Triple P wird ihnen praxisnah vermittelt, wie das genau geht. Die konkreten Handlungsempfehlungen helfen Eltern, „selbstwirksam“ zu werden. Sie erleben, dass sie das Verhalten ihres Kindes positiv beeinflussen und etwas verändern können. Bei Eltern von Kindern mit ADHS fördert dies deren Motivation, von sich aus aktiv etwas gegen störungsbedingte Einschränkungen zu unternehmen.

Insbesondere bei Kindern mit ADHS spielt die Optimierung von Kontextfaktoren eine wichtige Rolle. Die Triple P Grundregel „für eine sichere und interessante Umgebung sorgen“ ist daher ein bedeutender Punkt in den Triple P-Kursen und auch im Elterncoaching in der Fachklinik Gaißach. Sie ist bei Kindern mit ADHS im erweiterten Sinne zu verstehen als reizkontrollierte Umgebung, wirkungsvolle Kommunikation und klare Strukturiertheit. In einigen Fällen wird im Laufe des Klinikaufenthaltes die Verdachtsdiagnose ADHS nicht bestätigt. Vielmehr zeigt



sich tatsächlich eine Interaktionsstörung zwischen Kind und begleitendem Elternteil. Insbesondere auch dann können mit dem Prinzip der positiven Erziehung schnelle und effektive Erfolge erzielt werden.

Fazit

Aufgrund der günstigen Kursdurchführungsbedingungen (vierwöchiger Aufenthalt, Kinderbetreuung garantiert) ist der Einsatz von Triple P in einer Kinder-Reha-Klinik sehr sinnvoll. Positive Erziehung ist für alle Kinder förderlich, egal ob eine Diagnose vorliegt oder nicht. Bei Kindern mit ADHS oder einer Interaktionsstörung erweist sich Triple P als besonders effektiv und durch die Arbeit mit den Eltern können nachhaltige Ergebnisse erreicht werden. In den neuen Qualitätsrichtlinien System-QM, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation (BAR) anerkannt sind, gelten solche Elterntrainings im Klinikangebot als obligatorisches Strukturelement.

Ansprechpartner

Oliver Gießler-Fichtner

E-Mail: oliver-arnold.giessler-fichtner@drv-bayernsued.de